

## GOTTESDIENSTE

WANN	WO	WER
<b>So. 07. März:</b> 09.30 Uhr	Kirche Heimenschwand	Pfr. P. Käser
Hinweis: Gottesdienst mit Taufen und anschliessendem Apéro mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem Jahre 2000. Kollekte: «Blaues Kreuz», Bern		
<b>So. 14. März:</b> 09.30 Uhr	Kirche Heimenschwand	Pfr. H. Held
Kollekte: «Oekumenische Organisationen»		
<b>So. 21. März:</b> 20.00 Uhr	Kirche Heimenschwand	Pfr. H. Rellstab
Kollekte: «Oekumenische Organisationen»		
<b>So. 28. März:</b> 09.30 Uhr	Kirche Heimenschwand	Pfr. P. Käser
Hinweis: Familien-Gottesdienst am Palmsonntag mit Abendmahl & Agapemahl – speziell auch für Kinder und Eltern von der KUW 1 & KUW 2. Kollekte für: «Stiftung Gott hilft» Zizers		
<b>Fr. 02. April:</b> 09.30 Uhr	Kirche Heimenschwand	Pfr. P. Käser
Hinweis: Karfreitagsgottesdienst mit anschliessendem Abendmahl. Mitwirkung: Streichquintett. Orgel: Jak. Oesch. Kollekte für: «Glaube & Behinderung, Pfäffikon»		
<b>So. 04. April: 6.00 Uhr</b>	Kirche Heimenschwand	Pfr. P. Käser u.a.
Hinweis: Früh-Gottesdienst zu Ostern. Osterfeuer bei der Kirche. Anschliessend liturgischer Gottesdienst mit dem Hineintragen des Osterlichts in die dunkle Kirche. Erinnerung und Erneuerung der eigenen Taufe u.a. <b>ab ca. 7.15-9.00 Uhr: «Osterzmorge» im Kirchgemeindehaus.</b>		
So. 04. April: <b>09.30 Uhr</b>	Kirche Heimenschwand	Pfr. P. Käser
Hinweis: Ostergottesdienst mit Taufe und anschliessendem Abendmahl. Kollekte: «Vereinigte Bibelgruppen (H.J. Baldinger), Zürich»		
<b>So. 11. April:</b> 09.30 Uhr	Kirche Heimenschwand	Pfr. H. Rellstab
Kollekte für: «LEA: Leben erhalten & annehmen» Dürrenäsch		
<b>So. 18. April:</b> 09.30 Uhr	Kirche Heimenschwand	Pfr. B. Weber
Kollekte für: «LEA: Leben erhalten & annehmen» Dürrenäsch		
<b>So. 25. April:</b> 09.30 Uhr	Kirche Heimenschwand	Pfr. P. Käser
Hinweis: Abholdienst (siehe S. 2). Mitwirkung des «Sunnsyte-Chörl». Kollekte: «Verein für Familienschutz des Amtes Thuns»		
<b>So. 02. Mai:</b> 20.00 Uhr	Kirche Heimenschwand	Pfr. P. Käser
Kollekte für: «Protestantischer-kirchlicher Hilfsverein des Berner Oberlandes»		

## ANDERE VERANSTALTUNGEN

WANN	WAS	WO
<b>Di. 02. März:</b> 11.30 Uhr	Seniorenmittagessen	im Kirchgemeindehaus
<b>Mit Bildern von Hans Grimm.</b> Alle Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren sind herzlich eingeladen. Bemerkung: Bitte bis spätestens Montag, 1. März, 10 Uhr bei Elisabeth Grimm anmelden: Telefon: 033 453 22 69. Abholdienst: Urs & Marianne Jost, Telefon 033 453 26 45		
<b>Sa. &amp; So. 17. &amp; 18. April:</b>	Konzert und Theater des Posaunenchores	Kirche & Kirchgemeindehaus
<b>Di. 20. April:</b> 13.30 Uhr	Altersnachmittag FV	Bären Süderen
<b>Di. 04. Mai: 13.30 Uhr</b>	Nachmittag für Verwitwete & Alleinstehende	Kirchgemeindehaus Heimenschwand
<b>Mit Frau Liselotte Gäumann, Häutligen. Sie liest aus ihren Büchern.</b> Abholdienst: Urs & Marianne Jost, Telefon 033 453 26 45		

## KUW

### KUW1 (3. KLASSE)

**Montag, 08. März:** KUW-Tag

### KUW2 (4. KLASSE)

**Freitag, 05. März:** 13.30 Uhr

**Freitag, 12. März:** 13.30 Uhr

**Freitag, 19. März:** 13.30 Uhr

**Freitag, 30. April:** 13.30 Uhr

**Freitag, 07. Mai:** 13.30 Uhr

### KUW3 (9. Klasse)

**Donnerstag, 04. März:** 13.30 Uhr

**Donnerstag, 11. März:** 13.30 Uhr

**Donnerstag, 25. März:** 15.30 Uhr

**Donnerstag, 08. April:** 15.30 Uhr

**Donnerstag, 29. April:** 15.30 Uhr

## PROMISELAND



Ein Gottesdienst für Kinder zwischen 0 und 12 Jahren ...

### DATEN

**Sonntag, 21. März:** ab 09.15 Uhr

**Sonntag, 02. Mai:** ab 09.15 Uhr

## PRAISEGOTTESDIENST

### PRAISE GOTTESDIENST

### DATEN

**Samstag, 27. Februar:** 20.00 Uhr

**Samstag, 24. April:** 20.00 Uhr

## OASEZYT Oase

**Wann:** Di. 09. März, 14.00-16.00 Uhr

**Wo:** Kirchgemeindehaus Heimenschwand

**Was:** «Konflikte lieben und lösen»

Mit Frau Elsbeth Wunderli, Ramsen TG

**Wer:** Für Frauen und Mütter.

Kinder werden während der «Oasezyt» liebevoll betreut.

**Fragen:** Andrea Meyer: 033 453 28 64



# kirchgemeinde **BLATT**

MÄRZ – APRIL

NR. 169

## «1 Kirchgemeinde, 2 Einwohnergemeinden, 3 Präsidenten»

Interview mit Toni Bachmann, Robert Oeschger, Hans Rüeeggesser

## «FRÜHLING DES HERZENS»

Liebe Leserin, lieber Leser

Bald ist es wieder Frühling – auch wenn es auf dem Buchholterberg oder in Wachseidorn oft noch nicht danach aussieht. Aber der nächste Frühling kommt bestimmt!

Frühling – das ist das Ende von Kälte und Erstarrung. Tauwetter, Wärme, Licht ist angesagt. Frühling – da wird Leben freigesetzt – Leben, das in Knospen und Knollen verborgen war. Erdkrusten brechen auf. Die zarten Hülsen der Knospen lösen sich. Endlich wird sichtbar, was lange Zeit verborgen war.

Frühling – das ist ein Feuerwerk an Farben und Gerüchen. Die gelbe Farbe dominiert. Es ist die Sehnsucht nach Licht, die die Schöpfung nach langen Winternächten damit zum Ausdruck bringt.

Frühling – das ist Neuanfang. Aufbruch in eine (neue) Jahreszeit – eine Jahreszeit, die schon fast vergessen schien. Eine neue Zeit, die lange von Dunkelheit, Fragen und Zweifeln bedeckt war.

«Die Versöhnung ist ein Frühling des Herzens!», hat Frère Roger von Taizé einmal geschrieben. Was für ein schönes Bild, «gäuet»! Da spüre ich schon beim Aussprechen dieser Worte, wie die wohlthuende Wärme eines sonnigen Frühlingstages mein Herz durchflutet und es aus der Erstarrung löst.

Setzen wir Versöhnung nicht oft gleich mit «Pflicht»? Mit etwas, das wir lieber von uns schieben? Versöhnung als etwas, das uns Herzklopfen bereitet oder gar eine innere Wut zum Entflammen bringt?

Zugegeben: Versöhnung ist nicht immer einfach. Sie fordert heraus. Zu einem ersten Schritt – einem ersten Wort – zum schwierigen Satz: «Es tut mir leid!»

Aber wenn uns das gelingt – und immer wieder gelingt – dann wird Versöhnung zu einem Frühling des Herzens! Dann brechen verhärtete Herzenskrusten auf. Verklebte Knospen lösen sich. Es wird Frühling – ein Frühling des Herzens.

Ein früher Zeuge des Evangeliums hat es einmal so ausgedrückt: «Ich könnte die Gabe haben, im Namen Gottes zu sprechen, alle Erkenntnis, einen Glauben, der Berge versetzt – wenn ich die Liebe nicht habe, nützt es nichts.» (1 Korinther 13)

Wo die Liebe fehlt, kann es draussen noch lange Frühling werden – das Herz in uns drinnen, wird kalt bleiben. Aber wo Versöhnung geschehen darf, da bricht ein Frühling des Herzens an. Bräuchten wir nicht mehr solcher Frühlinge?

**Ich wünsche Ihnen wohlthuende Frühlingstage.** Peter Käser, Pfr!



**Bestattungen**

22. Januar: **Hans Beutler**, Höh, geb. am 24. Februar 1941, gest. am 16. Januar 2010

**Wir haben einen Gott, der da hilft, und den HERRN, der vom Tode errettet.**  
Psalm 68,21

**FERIENABWESENHEIT**

Von Pfr. P. Käser: **13. bis 21. März 2010**  
Im Falle einer Beerdigung wenden Sie sich bitte an:  
Pfr. Hugo Rellstab: Telefon 033 453 12 34

**OSTERFEUER&TAUFERINNERUNG**

**Ostern, 4. April, 6.00 Uhr:** Osterfeuer vor der Kirche. Anschliessend liturgischer Gottesdienst mit dem Hineintragen des Osterlichts in die dunkle Kirche, Tauferneuerung u.a.

Bitte nehmen Sie Ihre persönliche Taufkerze mit in den Gottesdienst (oder die Kerzen Ihrer Kinder).

**7.15 - 9.00 Uhr:** Ostermorge

**9.30 Uhr:** Ostergottesdienst mit Abendmahl

**Hinweis:** Sie sind auch herzlich eingeladen, nur an einzelnen «Modulen» teilzunehmen, zum Beispiel am «Sech-Uhr-Gottesdienst» und «Ostermorge». Oder am Ostermorge und am «Neun-Uhr-Dreissig-Gottesdienst» usw.

**WIR SUCHEN**

Elisabeth Grimm wird in diesem Jahr ihr Amt als Sigristin infolge erreichen ihres Rentenalters niederlegen. Schon jetzt besten Dank für die geleistete Arbeit.

Die Kirchgemeinde Buchholterberg sucht deshalb nun für ca. 33 % eines Vollamtes, welches mit der bisherigen zweiten Amtsinhaberin geteilt wird, auf den 1. Oktober 2010 oder nach Vereinbarung ein/eine

**Sigrist / Sigristin**

Welche freundliche, teamfähige Person, die den Umgang mit Menschen liebt, hätte deshalb Freude die Stelle von Elisabeth Grimm zu übernehmen, so wie die kirchlichen Räume zu pflegen und diese teilweise mit Blumen zu dekorieren?

Interessierte Personen erhalten bei der Stelleninhaberin Elisabeth Grimm, Telefon Nr. 033 453 22 69 oder beim Kirchgemeindepäsidenten Toni Bachmann, Telefon Nr. 033 453 22 08 weitere Auskünfte.

Die schriftlichen Bewerbungen sind bis am 31. März 2010 an den Kirchgemeinderat Buchholterberg, z.Hd. Toni Bachmann, Ey, 3615 Heimenschwand zu senden.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Buchholterberg  
3615 Heimenschwand 033 453 13 31

info@kirche-heimenschwand.ch  
www.kirche-heimenschwand.ch



Toni Bachmann

Hans Rügsegger

Robert Oeschger

**«1 Kirchgemeinde – 2 Einwohnergemeinden – 3 Präsidenten»**

Das Gebiet unserer Kirchgemeinde umfasst die Einwohnergemeinden Buchholterberg und Wachseldorn. Präsiert werden sie von: Robert Oeschger, Buchholterberg und Hans Rügsegger, Wachseldorn – die Kirchgemeinde von Toni Bachmann. Für das Kirchgemeindeflatt haben die drei Präsidenten einige Fragen beantwortet. Lieber Robert, lieber Hans und lieber Toni: ich danke euch herzlich für euer Engagement in unserer Region und wünsche euch für alle Aufgaben Gottes Segen!

**Vorname und Name**

Hans Rügsegger

**Zivilstand**

Verheiratet mit Rosemarie. Kinder: Doris, Sonja, Marcel, Simon, Sven

**Wohnort**

Stockerli, Wachseldorn

**Beruf**

Zimmerpolier, Landwirt

**Im Amt als Gemeinde-Präsident in Wachseldorn seit 2001.**

**Das war ein besonderer Moment im Amt als Präsident?**

Ein konkretes Beispiel habe ich gerade keines. Es gab aber viele spannende und besondere Momente in diesem Amt und während dieser Zeit.

**Gegenwärtige Herausforderungen in unserer Gemeinde?**

Überbauungsordnung, Wasser- und Abwasserfertigstellung.

**An der Kirche schätze ich?**

So, wie Peter Käser die Gottesdienste, Konfirmationen, Konflager usw. gestalten finde ich super.

**Wie erklärst du einem Fünfjährigen «Politik»?**

Es ist ähnlich wie in einer Familie. Die Bürger dürfen mitreden und mitgestalten, Ideen einbringen, Wünsche äussern. Doch ist es ein bisschen komplizierter als bei einer Familie auf all diese Sachen einzugehen, weil wir so viele

Gesetze haben und viel mehr Menschen beteiligt sind als in einer Familie.

**Der schönste Ort in meiner Gemeinde ist für mich ...**

... das «Stockerli», mein Zuhause. Es ist ruhig und einzigartig

**Und zum Schluss noch dies:**

Ich möchte bei dieser Gelegenheit die Bevölkerung von Wachseldorn ermuntern, an Abstimmungen aktiv teilzunehmen. Auch in Gemeindeangelegenheiten ist Mitmachen oder Mitdenken erwünscht.

**Vorname und Name**

Toni Bachmann

**Zivilstand**

Verheiratet mit Barbara. 3 Kinder: Markus, Manuela und Marlen

**Wohnort**

Ey, Wangelen

**Beruf**

Eidg. dipl. Zimmerpolier

**Toni Bachmann in drei Worten:**

Humorvoll, sensibel, hilfsbereit

**Im Amt als Kirchgemeinde-Präsident seit 1998.**

**Das war ein besonderer Moment im Amt als Präsident?**

Mich hat beeindruckt, dass bei Solidaritätseinsätzen der Kirchgemeinde (nach «Lothar» und den Lawinenniedergän-

gen) so viele Leute aus unserer Kirchgemeinde beim Aufräumen mitgeholfen haben.

**Gegenwärtige Herausforderungen in unserer Kirchgemeinde?**

Die Neubesetzung der Sigristenstelle. Ein offener Treffpunkt für Jugendliche aufbauen.

**An der Arbeit des Gemeinderates schätze ich ...**

... dass sie ihre Arbeit kompetent und mit der nötigen Transparenz gegenüber der Bevölkerung ausführen.

**Wie erklärst du einem Fünfjährigen «Kirche»?**

Kirche ist nicht einfach das Gebäude mit dem Turm. Wenn Junge und Alte zusammen sind, um die Geschichten von Gott mit den Menschen zu hören, mit Gott zu reden und ihm Lieder zu singen, so ist das Kirche. Wenn du z.B. bei uns ins Promiseland gehst, bist du auch ein Teil dieser Kirche.

**Der schönste Ort in meiner Gemeinde ist für mich ...**

... mein Zuhause in der Ey – da fühle ich mich wohl.

**Ein (noch) unerfüllter Wunschtraum von mir ist ...**

Eine Reise in den Norden – oder ein Nachtessen zusammen mit Sandra Bullock.

**Und zum Schluss noch dies:**

Für uns Menschen wünsche ich mir, dass wir lernen das Leben gelassener anzugehen - ungeachtet von Wirtschaftslage, «Börsenkräsch» oder schwierigen Lebenssituationen. Tausende von Jahren hindurch haben Menschen immer wieder gespürt: Es gibt eine beruhigende Antwort auf die Turbulenzen des menschlichen Lebens. Gott nimmt an unserem Leben teil. Aus diesem Vertrauen auf Gott erwächst wahre Gelassenheit.

**Vorname und Name**

Robert Oeschger

**Zivilstand**

Verheiratet mit Kathrin, zwei Kinder, zwei Grosskinder

**Wohnort**

Heimenegg

**Beruf**

Instruktor

**Im Amt als Gemeinde-Präsident auf dem Buchholterberg seit 2008.**

**Das war ein besonderer Moment im Amt als Präsident?**

Bei meinem Amtsantritt hatte die Gemeinde keinen Gemeinbeschreiber. Auf der Gemeinverwaltung lag das Stimmaterial zur Verpackung für die nächste Abstimmung bereit. Der Versand war neu, mit einem zusätzlichen Couvert.

Dieses Couvert wurde vergessen einzupacken. Eine aufmerksame Bürgerin merkte diesen Fehler und meldete diesen korrekt auf der Verwaltung. Aber was anschliessend passierte war für mich eine besondere Erfahrung: Regierungsstadthalter, Thuner Tagblatt, Radio ...

**Gegenwärtige Herausforderungen in unserer Gemeinde?**

**Oberstufenzentrum**

Die Bildung unserer Kinder ist von zentraler Bedeutung. Die Vorgaben des Kantons bezüglich Klassengrösse, Finanzen, Unterrichtsform usw. zwingen uns, rasch möglichst eine für alle Gemeinden tragbare Lösung auszuarbeiten.

**Versorgungsstützpunkt**

Der «Badhusbeck» steht kurz vor seiner Pensionierung. Auch die Zukunft der «Käserei Dorf» ist offen, da sich die Milchgenossenschaften zurzeit neu strukturieren.

Diese Umstände zwingen den Gemeinderat günstige Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für einen Detailisten zu schaffen, damit die Grundversorgung innerhalb der Gemeinde sicher gestellt ist.

**An der Kirche schätze ich?**

Damit unsere Gesellschaft funktioniert, gehört die Kirche dazu. Sie nimmt einen wichtigen Stellenwert in der Seelsorge und dem Dorfleben ein. Die Kirche be-

treut die Suchenden, vermittelt ihnen den nötigen Halt um in unserer Gesellschaft/Gemeinde integriert zu sein/zu bleiben. Die Kirche fördert aber auch das Gemeindeleben mit ihren diversen Aktivitäten.

**Der schönste Ort in meiner Gemeinde ist für mich?**

Am «Wissenbach» oder an der «Rothache». Ich geniesse das Plätschern des sauberen Wassers, die unberührte Natur und die Vielfalt der Pflanzenwelt.

**Ein (noch) unerfüllter Wunschtraum von mir ist ...**

... mit meinen Ratskolleginnen/Kollegen und den Verwaltungsangestellten eine Wanderung zu organisieren. Dabei besichtigen wir das «Oberstufenzentrum», den neuen «Entsorgungsplatz» und kaufen im «Versorgungsstützpunkt» das «Zvieri» ein.

**Und zum Schluss noch dies:**

Ein Dorfpfarrer ruft beim Veterinäramt an und meldet: «Mir ist soeben berichtet worden, dass auf der Wiese bei der Strassenkreuzung ein toter Esel liegen soll.» Der Beamte scherzt: «Ich denke, für die Toten sind Sie zuständig, Herr Pfarrer.» Aber der Pfarrer nicht verlegen: «Natürlich mein Sohn, natürlich. Aber zunächst pflege ich mich in solchen Fällen immer zuerst mit den nächsten Verwandten in Verbindung zu setzen.»